

**Ein**

**Wort**

**an unsere**

**Christen**

*Dietrich Schuler*

## Einführung:

Nie waren Dummheit und. Geistig-moralischer Hochmut so dicht beisammen. wie nach 1945.

Dieses Zeitalter ist krank, und die Gegenwart ist in der Wurzel faul.

Aber es mag euch, die ehrlichen Christen, an die allein ich mich im folgenden wende, sehr schmerzen, ja zutiefst erschüttern, zu hören, daß euer Glaube keinerlei Rettung zu bringen vermag, daß er nichts bessern kann, sondern daß gerade er am Anfang einer ungeheuren geistigen Verwirrung stand, an dem diese Welt, der Menschenplanet, zugrundegehen kann.

Alles Leben kennt im Grunde nur zwei Bewegungsrichtungen, das Hinauf und das Hinab, das Empor zu höchster Vollkommenheit, das gleichbedeutend mit der Heraufkunft des höchsten kosmischen Typus ist, und das Abwärtsträchtige, das zurück zu Nacht und Chaos drängt.

Mein Bedauern ist aufrichtig, so ich an die für viele Christen sicher tödlichen Entzugserscheinungen denke, die dann auftreten müssen, wenn jene erkennen werden, daß gerade ihr Glaube zum Niedergangsprinzip der Welt gehört, daß er Loki und Mephisto, den Zerfall und den Anwalt des Schlechten vertritt.

Dies alles mag euch ungeheuerlich, ja so falsch wie möglich erscheinen, und doch ist es wahr.

Das Gelingen der Umerziehung im Deutschland nach 1945 hatte genau dieselbe Ursache wie das geradezu manische, besessene Verdrängen der Angelsachsen beim Kampf gegen das Reich sowohl 1914 wie 1939.

Die Parolen des Antigermanismus verfangen deshalb so gründlich, weil sie einem christoiden geistigen Dunstkreis entsprangen, an den die Völker seit vielen Jahrhunderten gewöhnt sind.

Die deutschfeindliche Propaganda wirkte wie von selbst, da Christentum im Grunde stets Antigermanismus war und die „Guten und Gerechten“ sich daher mit bestem Gewissen in das antideutsche Lager trollten, mochten sie nun kirchliche oder nur ganz unkirchlich säkularisierte Christen sein.

Dietrich Schuler, Herbst 1994

## 1) CHRISTEN ALS BETROGENE

Das Christentum und sein historischer Niederschlag als Christenheit ist die Geschichte eines entsetzlichen Betrugs. **Der tatsächliche Ablauf der zwei christlichen Jahrtausende, an deren Anfang gleich der Tod der gesamten antiken Kultur stand und an deren Ende das Menschenreich in seine gefährlichste Existenzkrise gerissen wird, läßt gar keinen andern Schluß zu als den, daß hier, im tiefsten Innern religiösen Glaubens, etwas an der Wurzel falsch und verlogen sein muß.**

An der jüdischen Herkunft des Christentums, seiner unlöslichen Verbundenheit mit dem mosaischen Glauben, gibt es keinen Zweifel. Das Christentum ist im Ansatz, in seinem ursprünglichen volklichen Umfeld, seiner Entstehungsgeschichte, nach seinem Stifter und dessen Mutter, den Aposteln und Jüngern, aber auch nach Charakter und Zielsetzung durch und durch jüdisch. Daran ändern zahlreiche frühere oder spätere indogermanische Zutaten, Einflüsse und Verformungen nichts. **Diese Religion hat zwischen uns und das Göttliche den Juden gestellt.**

Der erste Betrug begann mit dem unsichtbaren, angeblich einzig wahren, allmächtigen und allgegenwärtigen Gott der Juden. Der christliche Gott ist identisch mit Jahwe, der angeblich die ganze Welt mit ihren Milliarden Galaxien geschaffen und gleichzeitig die Juden als allein heilig ausgesondert hat. Was wahr, echt und real ist, braucht sich nicht zu verstecken: Also dachten und fühlten die Arier und alle Naturvölker. Daher stellten sie ihre Götter in Bildnissen, in Kunstwerken dar. Den jüdischen Gott zu übernehmen als den Gott der Welten, das war die eine unnennbare Dummheit der nichtjüdischen Völker, von den Hebräern verächtlich Gojim genannt, ihre fast untilgbare Schande, die Ursünde von Christen und Moslems.

Ihrem unsichtbaren Gott nun dichteten die Juden alles an, was ihnen frommte. Nur für sie hat die Bibel Sinn und Zweck, durch sie wurde diese geschaffen und erst durch unsere Torheit zum "Buch der Bücher". **Und für das jüdische Volk hat sich die mosaische Religion durchaus bewährt, gerade weil sie Nationalreligion geblieben ist.**

Ohne Christentum gäbe es heute nicht die absolute jüdische Weltherrschaft mit ihren verheerenden Folgen. Die Gottheit, das Unsagbarste, Unzugänglichste, verlor durch das Schwarze Buch ihre Unschuld. Durch den unsichtbaren Gott der Hebräer kam jener Zwiespalt in die Welt, vor allem in die christliche, der einen Gegensatz zwischen Wahrheit und Wirklichkeit schuf. Diese Welt mit ihrem wirklichen Leben wurde verdrängt, erniedrigt zu etwas durchaus Nebensächlichem, Nichtswürdigem, Scheinhaftem, dem ein verlogenes Jenseits als das schlechthin Wahre und allein Wichtige gegenüberstand. **Die Christen wurden nichts anderes als "Jehovas Zeugen". Somit konnte eine vollständige Verbiegung alles Echten, Gediegenen, Sicht- und Erlebbaren beginnen, eine Verformung sämtlicher Werte, die Ablenkung eines Ozeans bester menschlicher Kräfte der Seele, des Geistes und des Gemüts auf falsche Ziele.**

Die ungeheure Schöpferfülle gerade des Ariers wurde jetzt dem Leben geraubt, selbstmörderischen Zwecken untergeordnet und so letztlich in den Dienst des Juden gestellt. Der Arier dient seitdem nicht mehr dem Leben, sondern dem Tode, und sein drohendes Verschwinden an der Schwelle des 3. Jahrtausends ist nur die logische Folge jener grundsätzlich falschen Weichenstellung, welche das Christentum vorgenommen hatte. An die Stelle stolzer Selbstgestaltung und Selbstvollendung des Indogermanen habt ihr Christen nicht nur die Judenbewunderung, sondern geradezu die Judenanbetung gesetzt: **Denn was ist Jahwe-Jehova anderes als Wesen und Gewissen des jüdischen Volkes? Und Jehovas "Gesammelte Werke" sind euer Heiliges Buch!**

Begriff man ganz das Ungeheure?: Vor 2000 Jahren waren die Juden "Feinde der Menschheit", so von den römischen Schriftstellern genannt, denn die Völker fühlten, daß mit dem "unsichtbaren Gott" der Hebräer ein Weltbetrug eingesetzt hatte, der alle Kreatur jüdischer Despotie unterwerfen sollte. Heute wird umgekehrt vermittelt judäochristlicher Demagogie jeder Antisemit zum Weltfeind gestempelt.

Mit dem Heidentum haben wir nicht nur unsere Freiheit und Unschuld verloren, sondern vor allem unsere Seele; zumindest wurde diese verfremdet. Und den geistigen Großbetrug spürte das Abendland, den spürtet ihr Christen nicht, weil von Anfang an ein unverrückbares Mißverständnis Platz griff: **Hatte sich nämlich das Christentum erst einmal durchgesetzt, so verwechselten die europäischen Völker notwendigerweise das Beste und Höchste ihrer Seele, die edelsten Regungen ihres Gemüts, ihr innerstes Selbst mit der fremden Religion, das heißt, sie mißverstanden die besten Kräfte, die sie in sich fühlten, als übernatürliche Heilwirkungen jener Religion.** Dies wurde tragisch in doppelter Weise: Das großartige Erbgut dieser Völker verstärkte dadurch Festigkeit und Dauer der judäochristlichen Religion und damit die geistigen Fesseln, in die die Arier seit der Christianisierung geschlagen sind. Und zweitens kam die Kraft dieses Erbguts direkt dem Judentum zugute, welches dadurch zum Gipfel seiner Weltherrschaft getragen wurde. Die heutige Stellung des Judentums beruht zum allergrößten Teil auf der direkten und indirekten Unterstützung durch die germanischen Völker, besonders durch die Angelsachsen. Briten und Amerikaner sind in einem Maße verjudet, daß man sie geradezu als geistige Hebräer bezeichnen muß. Und diese Tatsache war eine unausbleibliche Folge des Christentums, besonders in seiner puritanisch-kalvinistischen Form. Was von "christlichem Antisemitismus" im Laufe der Geschichte erzählt wird, ist zum allergrößten Teil Blödsinn. **In Wahrheit haben die geistlichen und weltlichen Herren Europas, die staatlichen und kirchlichen Instanzen, Jahrhundert um Jahrhundert ihre Hand schützend über die Juden gehalten, was ja einleuchtet, da hier eine Religion herrschte, die die Juden als "Volk Gottes" betrachtete, als Auserwählte des Himmels. Und alle diese Fürsten, Kleriker und Gläubigen sahen in den Juden voll Bewunderung Israel als Heilsweg der Menschheit und in Jerusalem die heilige Stadt schlechthin.** Der sogenannte "Gottesmord" ging dabei ziemlich unter, da der fromme Wahn sich ja gerade einbildete, durch jenes Kreuz werde auch noch der letzte Mensch "erlöst", sofern er nur glaubt.

Nein, was in dem mittelalterlichen Antisemitismus tatsächlich hervorbrach, war die wirkliche Verzweiflung des einfachen Volkes, vor allem der Bauernschaften, die nicht nur von den "Geistlichen" und den weltlichen Herren geknebelt, sondern zusätzlich noch von den faktisch bevorrechtigten Juden ausgebeutet wurden.

Aber nun, ihr Gläubigen der alten Religion, gilt es hier ein neues Mißverständnis zu vermeiden: Niemand will euch eure Tugenden, die Wohlanständigkeit, Treue, Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit nehmen, am allerwenigsten wir, die Kreatisten und Antichristen. Im Gegenteil! Diese guten Anlagen und Eigenschaften, gerade durch Judäochristentum, Liberalismus und den beiden verwandten Marxismus immer mehr abnehmend, weil durch diese die besten Erbstämme der Völker vernichtet werden, sollen erhalten bleiben und von fremdem Zwang erlöst werden. **Denn die wahre Freiheit ist nur nach Ablösung der unseligen Jesuslehre möglich. Löst euch von dem magischen biblischen Hexenzauber, der euch den Blick auf das natürliche Wesen des Seins verstellt!**

Schaut euch um in der heutigen Welt! Ist da die Verkommenheit und sittliche Entartung, die entsetzliche Verworfenheit wirklich noch zu steigern, der geistige Unrat und menschliche Abschaum nicht schon himmelschreiend? Und immer häufiger hört man im Volke den Satz: "Wer kann denn in diese Welt noch Kinder setzen?" Welch ein wahrhaft vernichtendes Verdikt über "1945", das den letzten großen Scheinsieg des Judäochristentums und seiner weltlichen Ableger sah! Gibt euch das nicht zu denken? Nebenbei: Natürlich ist der Verzicht auf Kinder grundfalsch, selbst schon wieder ein Zerfallszeichen; denn wenn von unten keine Kraft mehr nachwächst, dann wird jede Katastrophe unvermeidlich, d.h., gerade das, was man fürchtet, was die Seelen ängstigt, wird dann unentrinnbar. **"Verzicht" auf Kinder bedeutet also an sich schon die Kapitulation, nicht nur vor den Schwierigkeiten des Lebens allgemein, sondern vor den wirklichen Schicksalsschlägen, die unausweichlich vor uns stehen. Das Nein zu Kindern ist kampflose Hinnahme des Untergangs. Es vergrößert das kommende Chaos, dem es aus Feigheit entfliehen will!**

## 2) DIE AUSBILDUNG DES ANTIINSTINKTS DURCH DAS CHRISTENTUM

Das Alte Testament (AT) zeigt eine Religion, die den nicht mehr zu steigernden Nationalismus und Militarismus eines einzelnen Volkes zur höchsten Ehre Gottes erhoben hat. Und mit welchem Erfolg! Das ist schon eine einzigartige Rasse, diese Juden...! Nach 3000 Jahren liegen all diese christlichen Schwärmer, Humanisten und demokratischen Schwätzer vor den Hebräern auf dem Bauch. Über das Christentum haben die Arier auch einen Großteil der Farbigen dem Judentum unterworfen, der Rest gehört fast ausschließlich dem Islam, der dritten von den Hebräern abgeleiteten Religion.

Aber das Christentum wurde für die Gojim präpariert, der starken nationalistischen und militärischen Elemente entleert. **Es entstand so eine Religion, welche den davon Infizierten nach und nach das Mark aus den Knochen ziehen mußte, aber dennoch ganz der jüdischen Sonderstellung verhaftet blieb. Trotz allen Geredes von der Kirche als "des Leibes Christi" blieben die Juden "das Volk Gottes".**

Dabei war Jesus nur ein Rebellenprophet, ganz nach der Art seiner Vorgänger im AT. Auch er sah in den Nichtjuden Minderwertige, ja Tiere. Dies geht aus einigen Stellen des NTs deutlich hervor. Wenn all das in den "Evangelien" stehen blieb, obwohl diese sich mit den Aposteln alle Mühe gaben, den allzu durchdringenden Geruch des Judentums für die Heidenwelt zu mildern, wird erst klar, welcher Betrug sich hier in Wahrheit abspielte.

Die Umwertung aller natürlichen Werte, die Bekämpfung der starken Instinkte des Lebens, wurde zum Markenzeichen des Christentums, das trotz aller historischen Anpassung an die verschiedenen äußeren Gegebenheiten stets bestimmend blieb. Nicht der Held, sondern der Schwächling wurde zum christlichen Ideal. Aus der "schönen wilden Welt" ein Krankenspital! Die christliche Moral ging stets darauf aus, Freiheit und Abenteuer aus dem menschlichen Leben zu verbannen, heldischen Sinn und hohes Wollen zu ächten. Ihr Ziel ist die immer weitere Zähmung allen Menschentums, ja seine Verhausschweigung, und darin haben es ihre säkularisierten Ableger, Demokratismus und Marxismus, schon sehr weit gebracht. Der Marxismus ist mit dem Zusammenbruch des Ostblocks keineswegs tot, schon deshalb, weil sein innerstes Wesen durch und durch judäochristlich ist und er daher mit dem "Osten" oder dem russischen Volk an sich nicht das Geringste zu tun hatte.

**Das Christentum hat notwendigerweise dort die schlimmsten Verheerungen angerichtet, wo es auf starke Rassen traf. Dies gilt insbesondere für die germanischen Völker.** Das Vor- und Fehlurteil, Bildung und Kultur hätten mit Politik nichts zu tun, ja sie seien gegensätzliche Bereiche, war nirgends so verbreitet wie in Deutschland. Man kann sagen, daß gerade dieser Wahn Deutschland seine Weltstellung gekostet hat. Symbol der inneren Spaltung: Vom geschichtlichen Volksboden existiert gerade noch die Hälfte als sog. „Bundesrepublik Deutschland“, und auch diese ist noch besetzt und überfremdet. Politische Trottelhaftigkeit galt und gilt besonders heute wieder geradezu als Kennzeichen humanistischer Bildung und menschlichen Anstands. Noch im Zweiten Weltkrieg hielten es Soldaten und Offiziere der Wehrmacht für angemessen, unpolitisch zu sein. Dabei ist der

unpolitische Soldat im Grunde nur ein Söldner. Er in erster Linie muß genau wissen, worum es geht, gerade er muß politisch sein, er der Uniform- und Waffenträger!

Und diese eingewurzelte Wahnvorstellung von der völligen Andersartigkeit des Religiösen und damit auch des geistig Hohen, seiner absoluten "Jenseitigkeit", konnte Platz greifen, obwohl bei den Israeliten Kultur, Volk, Religion und Politik völlig identisch waren und es bei den heutigen Juden noch immer sind. Und genau das macht ihre Stärke aus. Christliche Antisemiten des vorigen Jahrhunderts sahen nun, ein tragischer Witz, gerade im mangelnden politischen Tatsachensinn, in der Abgehobenheit von der Welt, das besondere Kennzeichen des Ariers im Gegensatz zum Juden. Sie waren geneigt, jene blauäugige Wolkenkuckucksheimerei "Idealismus" zu nennen. Politische Dummheit wurde fast zur Tugend, und man ließ den Juden überall den Vortritt. Es war aber doch in der Hauptsache das Christentum, welches seit Jahrhunderten den Arier daran gehindert hat, dem Juden mit gleicher Waffe entgegenzutreten. Um es zu wiederholen: Das ganze Alte Testament atmet den Geist des Rassismus und Militarismus. **Die Christen waren der jüdischen Lügentechnik nie gewachsen. Nun, die Juden kannten ihren Rabbi Jesus. Für sie kam er nie in Betracht. Doch für die Gojim war er gerade recht.**

In den Folgen noch verhängnisvoller für Geist und Seele der weißen Rasse, ja für deren physische Existenz, wurde das Judäochristentum durch seinen pervertierenden Einfluß auf das Angelsächsentum. England ward früh zur weit nach Norden vorgeschobenen Bastion lateinisch-mittelmeerischen Denkens und damit gleichzeitig zu einem Bollwerk jahwistischer Weltansicht. Der durch das kalvinistische Christentum geförderte Jahwismus hat England im Laufe des 19. Jahrhunderts gänzlich erobert. **Seitdem gibt es keine britische Politik im eigentlichen Sinne mehr, sondern England wurde zum mächtigsten Sachwalter jüdischer Interessen. In Deutschland blieb dieser entscheidende Vorgang mehr oder weniger unerkannt, was später zur Tragödie führte.**

Seit etwa 1860 glich das Britische Reich einer großen fetten Raupe, in die die Schlupfwespe ihre Eier gelegt hat. Je mehr die Raupe fraß, desto gründlicher mästete sie ihre Schmarotzer, die in ihrem Leib lebten und diesen nach und nach aufzehrten. **Die Kriegserklärungen Londons von 1914 und 1939 an das Deutsche Reich hatten mit britischen Interessen nicht das Geringste zu tun, sie waren reine Akte zugunsten des jüdischen Weltherrschaftsstrebens; denn Deutschland und England hätten sich nach 1900 in idealer Weise ergänzen können. Für eine gegenseitige Feindschaft und Kriegsgegnerschaft gab es keinerlei Notwendigkeit.** Wer die Weltwirtschaft der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts betrachtet, kann nur lachen über das übliche Gerede, England habe sich aus ökonomischen Gründen gegen Deutschland stellen müssen. Heute ist England nur noch ein Schatten seiner selbst.

Im 18. Jahrhundert wurden die geistigen (M. Mendelssohn), finanziellen (Rothschild) und politischen (Französischen Revolution) Grundlagen für die Judenherrschaft gelegt, nachdem deren Voraussetzungen bereits jahrhundertlang durch das Christentum vorgegeben waren. Im 19. Jahrhundert übernahmen die Juden bereits die wesentlichsten Positionen der Macht, die dann im 20. Jahrhundert absolut wurde.

Es geriet Europa zum Verhängnis, daß die Amerikaner, ursprünglich fast rein germanischer Abkunft, durch die kalvinistische Art des Christentums zum Plebejismus geführt wurden, formlos, hemdsärmelig, stilllos. Indem sie dem Zwang der Alten Welt und deren gesellschaftlicher Schichtung entflohen, verspürten sie wohl den Hauch der Freiheit, ließen sie aber im christoiden Dunstkreis zur geistigen Verpöbelung verkommen. **Das Christentum hatte seinen proletarischen Charakter lange Zeit verbergen müssen – über das gesamte Mittelalter, nur so konnte es die Mitwirkung von und die Herrschaft über Fürsten und Adel erschleichen.** Denn im germanischen Königtum lebte noch etwas von seiner altarischen Würde und dem göttlichen Nimbus der Heidenzeit.

**Den Zweiten Weltkrieg wollten die Gegner Hitlers, weil sie wußten, daß dieser nur durch Krieg vernichtet werden konnte – so einfach ist das!** Es gab keinen anglophileren Politiker als Hitler, und ein Weltkrieg gegen die Angelsachsen war etwas vom Allerletzten, das er gewollt hätte.

**Aber an ihrem Frevel an der Wiege des Ariertums, nämlich an Mitteleuropa, werden gerade die Amerikaner zugrundegehen, ihr heutiger Staat wird sich auflösen.** Alles, der Weg zum Kriege, schon zu dem von 1914, entsprang nicht dem "Nazismus", auch nicht die zunehmende Brutalisierung des Krieges von 1939, sondern dem exorzistischen Haß der Antigermanisten auf Deutschland und Hitler, gegen die schließlich alles erlaubt war. **Gerade dieser jahrhundertfüllende Kampf gegen den "Nazismus", der ganze Antifaschismus, der jetzt jeden Lebensbereich durchdringt, atmet mit seinem "Kreuzzug in Europa" nichts anderes als den auf ein "weltliches" Gleis geschobenen Geist der Ketzerausrottung, der durch und durch christlichen Ursprungs ist.** Die christliche Priesterschaft hat das Erbe hebräischen Rabinertums übernommen, und sie kämpft mit ihren säkularisierten Bundesgenossen heute direkt oder indirekt für die jüdische Weltherrschaft als der One World jahwistischer Theokratie. Die "neue Weltordnung" George Bushs ist nichts anderes als der Versuch, das durch die USA in diesem Jahrhundert verursachte Weltchaos mit Waffengewalt zu sichern.

Daher hat der unabhängige amerikanische Historiker David Hoggan Amerika mit Recht "das messianische Verhängnis" genannt.

**Christen haben stets und überall durch vermeintlich helfende Menschlichkeit Beihilfe zu Verkommenheit und Niedergang geleistet.** Gerade durch die nicht endenwollende Drittweltelei der Kirchen wird im Verein mit abertausend staatlichen, privaten und internationalen Organisationen in den farbigen Erdteilen eine aus sich heraus lebensunfähige Milliardenmasse herangezüchtet, die, in dumpfem Haß wider die Überlegenheit der Weißen, einst zur Mörderin unserer Kinder und Kindeskinde werden wird. Daß die meisten Christen dies alles in festem Glauben und mit bestem Gewissen tun, ändert an der Furchtbarkeit der Tatsache und deren Folgen nicht das Geringste. **Schon daraus erhellt, daß sie, die Christen, von ihrem Christentum erlöst werden müssen. Wir kämpfen also nicht gegen die ehrlichen Christen, sondern gegen den Wahn, der sie gefangen hält.**



### 3) DIE ZWEI ARTEN DES BÖSEN

Nietzsche sagte im "Zarathustra", daß über das Böse "bisher nur gewöhnt, nicht gewußt wurde". Das Böse begegnet uns in tausendfältiger Gestalt. Alles, was unser Streben hemmt, unseren Wünschen zuwiderläuft, unsere Handlungen schädigt und unsere Ziele vereitelt, empfinden wir als böse, vor allem aber auch Krankheit und Tod. Doch gäbe es keinen Tod, dann dürften auch Krankheiten, Verstümmelungen, Verletzungen des Leibes und der Seele nicht sein, da ja ein ewiges Leben mit solchen Gebrechen unerträglich wäre unter seinen Schmerzen. **Leben heißt wachsen und kämpfen, wobei immer auch Mißerfolge und Scheitern drohen.** Dies bedeutet, daß, wer den Tod aufheben wollte, auch das Leben streichen müßte; denn mit den Funktionen des Lebens sind Tod und Ende unlösbar verbunden. Aber umgekehrt ist jeder Tod nur ein Durchgang zu neuem Leben.

Wir unterscheiden ein relatives oder vermeintlich Böses vom absoluten oder kosmisch Bösen.

In unzähligen Fällen des täglichen Lebens können wir beobachten, daß Menschen von reinem Wollen und hohem Adel andern, durchaus ebenfalls gutwilligen Zeitgenossen, verdächtig, ja geradezu als Ausbund an Bosheit erscheinen, daß diese Menschen sich gegenseitig tief mißtrauen und ablehnen. Solches widerfährt nicht nur Staatsmännern, Feldherren und andern im öffentlichen Leben stehenden Menschen. **Spengler sagte daher mit Recht, daß fast alle Konflikte durch Überlegenheit und Anderssein entstehen.** Das Anderssein, die Wesensverschiedenheit schafft Streit und Zerwürfnisse aller Art, wogegen Bosheit aus reiner Quälsucht sehr selten ist. Mißverständnisse entstehen, und oft ist es auch nur das Erkennen des Andersseins des andern, das zu Kampf und Wettbewerb führt. Der andere erscheint böse durch sein Anderssein. Er kann böse sein wie das Wetter oder ein Zufall.

Damit erweist sich die durchgehend zu beobachtende Ungleichheit in der Natur als hohe Weisheit, als Motor der Lebensentwicklung, denn sie treibt Kampf und Auslese hervor. Die im gegenseitigen Wettbewerb Stehenden empfinden den Konkurrenten als böse im weitesten Sinne, da den eigenen Bestrebungen zuwiderlaufend, aber diese relative Bosheit ist notwendiger Rohstoff der Höherentwicklung.

Alles Geschehen im Kosmos hat nur diesen Sinn: Das höchste Bewußtsein als Selbsterkenntnis der Welt zu erreichen. Zumindest gilt dies für die positive, aufsteigende Hälfte der kosmischen Kreisläufe, also für das "Sommerhalbjahr" des jeweiligen Weltzyklus. **Dieses höchste Bewußtsein, das geschaffen, hervorgebracht werden muß, wiewohl es gleich allem Seienden bereits in den Uranfängen steckt, ist aber nichts anderes als "Gott", die einzige Gottheit, die sich real denken und vorstellen läßt.** Der kreatistische Gott, organismisch aus Leib, Blut und Geist, kommt aus der Natur, mit der Natur, für die Natur als ihre Krönung. Entwicklungsgeschichtlich gesehen sind wir seine Vorfahren. Nach jedem Gipfel aber muß der Kosmos wieder in Nacht und Chaos zurücksinken, ein Zyklus von vielen Jahrmilliarden.

Die Welt ist alles in allem, sie kennt kein Außerhalb und daher auch keine Transzendenz. Alle Metaphysik ist bloßes Wortgeflunker. Gottheiten können daher auch nur in organismischer Gestalt wahr und echt sein. Ein Schöpfergott, der, wohl noch als "reiner Geist", die Welt mit ihren Milliarden Galaxien aus dem Nichts geschaffen haben soll, ist ein vernunftwidriges Unding. Wir können uns einen "Schöpfer" immer nur als Menschen, wenn auch noch so überragend und vollkommen, vorstellen. Alle Religionen, auch das Christentum, tun nichts anderes. Es brauchte dazu groteskerweise einen Jesus von Nazareth. Und selbst im AT wird "der Mensch" zum Ebenbild Gottes. Kein noch so übermenschlicher Supergeist, den man sich dabei noch ewig und unveränderlich denkt, könnte einen Kosmos schaffen. **Dieser "Schöpfer" war immer nur ein Notbehelf für etwas Unbeantwortbares, eine Formel für das entscheidende Fragezeichen! Er schiebt das Problem nur hinaus. Denn woher kommt er dann selbst? Hat er sich selbst aus dem Nichts geschaffen?** Es wird immer grotesker: Ein Nichts, das aus sich selbst erst den Schöpfer und dann noch eine Welt gebiert. Alle noch so akrobatischen theologischen Wortkünste helfen da nicht weiter. Gott als seine eigene Ursache, als actus purus oder gar actus purissimus!

Dazu kommt eine weitere schlimme Unlogik. Ein solch vollkommener, aus sich selbst geschaffener, in sich ruhender Gott wäre das höchste Bild der Selbstgenügsamkeit. Er wäre ja schon das Alles in Allem. Eine Schöpfung wäre dann gänzlich unnötig, ja angesichts der Unvollkommenheit der Welt mit ihrem entsetzlichen Leiden ein ganz und gar unsagbares Verbrechen, abgesehen davon, daß jeder Schaffensakt den Träger des Akts verändert, eine Welterschaffung also im Widerspruch zur Vollkommenheit und Unwandelbarkeit des Schöpfers stünde.

Völlig anders das kreatistische Gottempfinden, das von der realen, sicht- und erlebbaren Welt ausgeht: **Eine natürliche Gottschau, die das ganze Leben und damit uns selbst in die Gotterdung als letztes Ziel des Weltprozesses in ewigen Variationen konkret mit einbezieht.** Die Gott als Aufgabe, als höchsten Entwurf sieht, der nur aus einer lebendigen Gemeinschaft übermenschlicher biologischer Wesen hervorgehen kann. Und aller Gottesdienst der Zukunft wird darin bestehen, uns zu Vorfahren jener Wesen umzuschaffen.

Sicher, auch wir Kreatisten können die Frage nach dem Grund des Seins nicht beantworten. Könnten wir es, hätten wir die göttliche Stufe bereits erreicht und keine Höherentwicklung wäre mehr notwendig. Aber die Welt ist ein Faktum. Es ist also viel natürlicher, wenn wir zunächst einfach das Dasein als solches einen actus purus, seine eigene Ursache nennen. Selbst jene Philosophen, die, wie Schopenhauer, wohl noch im Nachhall christlicher Vorstellungen, die Welt als Schein, als bloße Einbildung betrachten, halten immer noch das "Ding an sich", z.B. den Willen, als ontologisches Faktum fest.

Wenn also auf die elementare philosophische Frage nach dem urmütterlichen Seinsgrund auch für uns Kreatisten das "Ignoramus" gilt, so bleiben wir dennoch nicht gehorsam beim Nichtwissen stehen. Wir können nicht mit dem ewigen Ungenügen leben. In uns brennt das göttliche Feuer mit der Gewißheit, daß es ein Überunshinaus geben muß, dessen wir vermöge der Reinkarnation teilhaftig sind, und daß die Natur nicht endlos im Dunkeln schreiten, sondern einst ihren Spiegel im strahlendsten göttlichen Bewußtsein empfangen wird.

**Aber selbst wenn wir einmal diskussionsweise einen transzendenten Schöpfer annehmen wollten, könnte dieser niemals ein Christ sein. Gerade dies am allerwenigsten. Denn das Christentum widerspricht im Wesen allen Gesetzen einer Kosmogonie und einer aufsteigenden Lebensentwicklung. Es ist zutiefst gegennatürlich und widergöttlich.** Auch die abendländische Kultur entfaltete sich nicht durch das Christentum, sondern trotz des Christentums. Die europäische Kultur ist das Kind einiger hervorragend schöpferischer Rassen. Aber gerade die christliche Religion hat die Kraft dieser Rassen nach und nach ausgehöhlt.

Der Kreatismus bejaht die Welt trotz des Zwiespalts, der sie trübt. Der philosophische Pessimismus ist zweifellos auf weite Strecken gerechtfertigt, was nur ein Narr bestreiten wird. **Aber wir bleiben nicht bei solchem Pessimismus stehen, sondern unsere selige Werdelust schwingt sich darüber hinaus, indem sie auch den ewigen Kampf wider das Schlechte männlich bejaht. Und damit sind wir wieder bei der Natur und beim Bösen, das so seinen kosmischen Sinn gewinnt.**

Die Schwalbe entzückt uns durch ihren eleganten Flug, die Gewandtheit ihrer Bewegungen, und doch gilt jeder Schlenzer und jeder Flügelschlag einem Insekt, das dem Vogel zur Nahrung dient. Jede einzelne Schwalbe vertilgt so täglich Tausende dieser kleinen Schnaken und Mücken, die subjektiv jenen herrlichen Vogel als ihren bösen Todfeind betrachten müßten.

**Das millionenfache Fressen und Gefressenwerden in der Natur ist aber nur der sichtbare Ausdruck eines kosmischen Dranges, stets das Niedrigere zugunsten des Höheren zu opfern, um so schließlich aus dem Chaos die gestufte Weltpyramide des aufgestiegenen und zur Gottheit vorgedrungenen Lebens zu errichten, bis der Zyklus erneut in die Nacht- und Winterseite des Alls zurücksinkt.** Das Niedrige ist stets im Höheren aufgehoben und erfüllt so seinen Sinn. Die tausendfältigen Nahrungsketten in der Natur sind daher nicht so grausam, wie sie erscheinen, muß ja doch ohnehin jedes Einzelwesen sterben. Nur eine falsche Weltanschauung, die verkehrte, dem sich emporringenden Leben feindliche christliche Moral hat sich angemaßt, Natur und Welt zu tadeln, sie insgesamt als "böse" zu verleumden. Daher die Weltverachtung, ja der Welthaß vieler Christen, die ihren verkehrten Gott in Gegensatz zur Natur setzen. **Tatsächlich ist auch heute das Christentum bereit, in perverser Weise das Höhere dem Niedrigen zu opfern, wie der uferlose Drittweltkult der Kirchen beweist, der von unübersehbaren Zeichen des Hasses gegen das deutsche Volk begleitet wird.**

In zahlreichen, zu Unrecht als primitiv eingestuften Religionen dagegen wurde dieses göttliche Lebensgesetz der Natur richtig nachempfunden als der Weg nach oben. Daher die Sitte des Opfern in verschiedenster Gestalt bei den vielen religiösen Kulturen in Vergangenheit und Gegenwart. Dies ging bis zu Tier- und Menschenopfern, **und stets lag dem der richtige Gedanke zugrunde, daß dem Höchsten, dem Göttlichen Leben geopfert werden muß, damit dieses Göttliche selbst entstehen und leben kann.**

**Was hier in den Religionen dunkel aufdämmt, hat die kreatistische Weltanschauung mit ihrer zyklischen Sicht des Kosmos in helles, modernes, "wissenschaftliches" Licht gehoben, der Kreatismus, der das christliche Zeitalter ablösen wird.** Denn dieses Christentum ist absolut obsolet. Wir sind bereits in das Wassermannzeitalter eingetreten, und das sterbende Fischezeitalter erfüllt die Gegenwart mit seinen Todeskrämpfen.

Das Opfern und Geopfertwerden, sichtbar in der Nahrungskette der Tier- und Pflanzenwelt bis zum Menschen, ist jedoch nur die eine, gleichsam männliche Seite der Lebensentwicklung. Die Natur kennt genauso eine unübersehbare Fülle von Symbiosen, das gegenseitige Helfen und Stützen. So hilft jeder Baum oder Busch, der ein Vogelnest trägt, einem Höheren, dem beweglichen Vogelleben, und zahlreiche Insekten sind unentbehrlich für die Befruchtung von Pflanzen; selbst der Wind, angeblich tote bewegte Luft, leiht dabei seine Unterstützung.

Auch im menschlichen Bereich gilt ja nicht nur das Gesetz von Konkurrenz und Wettbewerb, die sich bis zu Kampf und Krieg steigern können, sondern auch das liebende Füreinander, das sich in Hilfe, Sympathie, gegenseitiger Unterstützung, Bundesgenossenschaft ausdrückt. Nur in Zerfallszeiten – eine der fürchterlichsten durchleben wir in der Gegenwart – werden die natürlichen Gemeinschaften aufgelöst, und es entsteht ein wüster Kampf aller gegen alle.

Es ist die Zeit der Klassen- und sogar Geschlechterkämpfe. Gegensätze an sich sind nicht schlimm, sie treiben alles Leben hervor, am Blutvollsten im Gegensatz zwischen Mann und Frau, der fruchtbar im wahrsten Sinne des Wortes ist. **Jede Art von Gleichmacherei, die natürliche Unterschiede und Gegensätze beseitigen will, zerstört die Spannung des Lebens, die allein Großes hervorzubringen vermag.** Ohne diese Spannung wird das Dasein schlaff und häßlich wie ein geplatzter Gummiball.

Die natürliche Symbiose zeigt sich in ihrer schönsten Form bei Familie und Volksgemeinschaft. Glückliche Familien bedeuten ein glückliches Volk. Wie wird gerade da heute gesündigt! Eine echte, wahre Volksgemeinschaft muß erst noch geschaffen werden; sie war im deutschen Raum, aber auch sonst, noch nie voll verwirklicht. Sie setzt ein Mindestmaß an genetischer, d.h. volklicher und blutsmäßiger Homogenität voraus, da Gleiches nur von Gleichem verstanden wird. Ein zu starkes wesensmäßiges Auseinanderklaffen der Glieder eines Volkes führt zu jenem Anderssein, das sich dann in ewigem Hader, in Zank, Streit und Bürgerkrieg niederschlägt, was sich dann schon innerhalb der Sippen und Familien zeigt. **Daher werden Rassenkonglomerate, wie wir sie in Südamerika und anderswo finden, nie zu wirklichen Völkern zusammenwachsen. Volksgemeinschaften, die diesen Namen verdienen, kann es daher dort nie geben.**

Deshalb muß es auch als himmelschreiender Frevel, als Kapitalverbrechen bezeichnet werden, die gewachsenen europäischen Völker durch Exoten aus allen Winkeln der Erde zu überfluten. Gerade das Christentum aber beteiligt sich aus seiner gegennatürlichen menschistischen Grundeinstellung an diesem Verbrechen, es noch mit einer humanisierenden "metaphysischen" Weihe übergießend. Der Nationalsozialismus war der einzige Sozialismus,

der funktionierte, gerade weil er auf dem Gedanken der Volksgemeinschaft fußte, und daher wird er auch von den internationalen Dunkelmächten mit monströsem Haß verfolgt.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß Jesus von Nazareth mit dem "Nächsten" stets nur den jüdischen Volksgenossen meinte. Erst durch das schlaue Kalkül christlicher Glaubensverbreiter wurde dieser Begriff auf "alle Menschen" ausgedehnt.

Wichtig ist, daß sich die Deutschen in Zukunft abschließen und kein fremdes Blut aus nichtgermanischen Ländern aufnehmen, es sei denn nach eugenischer Prüfung! Eine solche Abschließung wirkt züchterisch und charakterbildend, auch wenn sich das Abgeschlossene aus verschiedenen rassistischen Urelementen zusammensetzt, die sich um einen bestimmten Rassenkern lagern. Nur so haben die Deutschen eine Chance, ein Charaktervolk zu werden. Aber gerade heute fühlen wir, wie der Zustand des deutschen Volkes nach Verlust seiner Volksgemeinschaft ein zutiefst unseliger ist! **Wirkliches völkisches Denken besteht erst, wenn jedes einzelne Volksglied sich im Ganzen widergespiegelt findet, wenn der Volksangehörige seine Nation wie ein Eigentum, wie seinen eigenen Körper empfindet.**

Solange wir nicht gegenüber jedem deutschen Volksgenossen eine spontane elementare Sympathie fühlen, die nur diesem vorbehalten bleibt, nur diesen auszeichnet, sind wir noch kein Volk, keine Nation im eigentlichen Sinne. Ein solches Gefühl der Zusammengehörigkeit, das selbstredend Unwürdige und Kriminelle ausschließt, ist aber nur dann erhaben und erhebend, wenn wir ein wirklich großes Volk sind, würdig der höchsten Bestimmung. Eine solche Nation gab es noch nie, sie muß daher erst geschaffen werden. **Wir müssen deshalb fremde Elemente, die jetzt bei uns eingeschleust werden, um uns im Kern zu vernichten, wieder ausscheiden.** Dann kann ein solches Idealvolk einst zum prangenden, strahlenden Pflanzgarten des Übermenschen werden. Dieses Privileg, ein Volk zu sein, wollen die Juden allein für sich in Anspruch nehmen, während alle anderen in den "Fortschritt" der Entnationalisierung in einem gestaltlosen Menschheitsbrei gestoßen werden.

Das relativ Böse zeigt sich somit als allgemeine Gegensätzlichkeit durch Anderssein und Überlegenheit, wodurch eine Spannung entsteht, die mit ihren Kindern Kampf und Wettbewerb das Leben weiter die aufsteigende Bahn schreiten läßt; gleichzeitig besteht durch eine "Harmonie der Gegensätze" die Symbiose und gegenseitige Unterstützung in Bluts- und Lebensgemeinschaften, all das, was im landläufigen Sinn und mit Recht "das Gute" heißt, wobei es keiner Zwischenschaltung durch das Christentum bedarf, ganz im Gegenteil.

**Von beiden unterschieden ist das absolut Böse, das kosmische Prinzip der Zerstörung, Auflösung und Lüge. Auch dieses ist seinsnotwendig, da ein Erfordernis der Kreisläufigkeit aller Weltentwicklung, wenn es auch ständig bekämpft werden muß.** Denn der Gipfel eines jeweiligen Weltjahrs, der nichts anderes als die höchste biologische Ausformung eines Typus und dann als solcher nur als Gottheit zu bezeichnen ist, läßt sich nicht verewigen. Vom Gipfel aus führen alle Wege wieder hinab. Zwar bezeichnet jener Gipfel das absolut Gute, die Wahrheit und vollkommene Selbsterkenntnis der Welt, so daß jede Philosophie und jede Weltanschauung umso wahrer ist, je näher sie ihm steht; aber der totale Sieg eines Prinzips – auch des absolut Guten – würde Tod und Erstarrung bedeuten, was bereits Heraklit erkannt hat.

Alle Lebensentwicklung, beginnend mit dem "Urblitz", die gleichzeitig eine Geistentwicklung ist, hat die Erkenntnis des "urmütterlichen Seinsgrunds" zum Ziel, welche nur in einem göttlichen Typus vollziehbar ist. **Da das Leben seinen Sinn in sich selbst hat, versucht es, alle Möglichkeiten in Milliarden von Weltjahren, also kosmischen Zyklen, auszuschöpfen, wobei jedes Weltjahr nach unserer gegenwärtigen Erkenntnis 10-15 Milliarden Erdenjahre umfassen mag.** An anderer Stelle habe ich es so formuliert: "Das All-Leben hat für jede Sehnsucht Erfüllung". Im Lichte der Kreisläufigkeit des Weltalls ist aber alle Zukunft zugleich Vergangenheit, wenn auch nicht in wörtlich gleichem Verlauf, wie Nietzsche gemeint hat. Und in jedem kosmischen Zyklus durchläuft daher die Gottheit, deren Brüder und Weggefährten wir sind, mit ihresgleichen wieder alle Stufen und Stadien der Weltentwicklung zu neuem Hochziel.

Dem Guten, nicht im Sinne christlicher Moral, sondern als dem Siegel des Hochgearteten, steht in ewigem Kampfe das absolut Böse gegenüber, welches die Mythologie unserer Vorfahren mit Loki personifiziert hat. Loki und Mephisto symbolisieren die Mächte des Hinab, des Zerfalls, des Chaos, der Weltfeindschaft. Sie sind keineswegs nur "ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und doch das Gute schafft". Sie schaffen am Ende doch die "Götterdämmerung", das Hinab zu Nacht und Chaos, aber erst, wenn der Zweck eines Weltzyklus erfüllt ist. **Daher sind sie kosmisch notwendig, und ein mehr oder weniger großes Quentchen von ihnen wohnt allem Seienden inne. So gesehen relativiert sich selbst das absolut Böse. Dies erkennen wir auch an der Ambivalenz der Naturkräfte.** Wer wurde am wichtigsten für alle Lebensentwicklung? Die Elemente Feuer und Wasser. Ohne Feuer, Licht und Wärme, ohne Wasser kein Leben. Und doch, wie ungeheuer verheerend, alles verzehrend und vernichtend können gerade diese Elemente sein.

Und außerdem: Können nicht auch Nacht und Winter schön und erstrebenswert sein? Als eine Zeit der Ruhe, des Ausruhens vom Kampf, des weniger Leidens? Eine Zeit des Unbewußten und der Bewußtlosigkeit? Gerade hier liegt ja der Sinn des Strebens der Hindus und Buddhisten nach dem "Nirwana". Das Nirwana ist, kosmisch gesehen, nichts anderes als das Hinab, das Winterhalbjahr eines jeweiligen Weltkreislaufs.

#### 4) AM SCHEIDEWEG DES JAHRMILLIONS

Wir können davon ausgehen, daß es seit etwa einer Million Jahren so etwas wie den Typus Mensch gibt. Vor ungefähr tausend mal tausend Jahren also tauchten die ersten Formen des Früh- oder auch Vormenschen auf, wilde, noch tierähnliche Horden. Überträgt man die gesamte Lebensentwicklung der Erde auf eine Tagesdauer von 24 Stunden, so macht diese Menschenmillion nur ungefähr 25 Sekunden eines Tagesablaufs aus.

Seitdem verzeichnet das Menschenreich trotz aller Rückschläge und Katastrophen einen steten Aufstieg. **Es ist nun den allerwenigsten Zeitgenossen bewußt, daß wir jetzt, gerade jetzt in unserer bitteren Gegenwart, an der entscheidenden Wegemarke des menschlichen Jahrillions stehen:** Der Entscheidung nämlich, ob das Leben auf diesem Planeten einen vorzeitigen und endgültigen Niederbruch erfährt, oder ob es seiner göttlichen Bestimmung gemäß den weiteren Aufstieg zum kreatistischen Gipfel nimmt.

Die wichtigste Erkenntnis liegt darin, daß es den Juden gelungen ist, zur beinahe absoluten Weltherrschaft vorzudringen. Sie sind bereits dabei, unter dem Schlagwort "political correctness" die letzten Flammen der Geistesfreiheit auszutreten. **So wie im 17. Jahrhundert der Absolutismus der Fürsten und Könige herrschte, gebietet heute der jüdische Absolutismus. Jede Kritik an Juden gilt als Majestätsbeleidigung. Die Juden aber sind die Vertreter des mephistophelischen Niedergangsprinzips der Welt in seiner spirituellsten Form.** Sie sind tatsächlich das auserwählte Volk des Bösen, die konzentrierte Minusseele, die sich seit Jahrtausenden in der Galuth entwickelt hat. Die Juden sind das Teufelsvolk, das im Priestergewand durch die Geschichte wallt. Als solches bilden sie den Gegenpol des Deutschen.

Die Lüge in tausenderlei Gestalt, als Täuschung, Verleumdung, Betrug, Verdrehung, Brunnenvergiftung, Schmähung usw. ist die Hauptwaffe des Bösen; denn Lüge bedeutet im Grunde immer nicht nur Unrecht, sondern auch Haß gegen die Wirklichkeit, gegen die tatsächliche, reale Welt oder auch nur, im kleineren Maßstab, gegen bestimmte Umstände und Wahrheiten der Wirklichkeit. Da der Jude aber alle Welt außerhalb seines Judentums und seines Jahwereiches haßt, mußte er zum Meister der Lüge werden. Der nützlichste Trabant auf dem Wege der Hebräer zur Weltherrschaft war und ist zweifellos das Christentum, das in alle Verästelungen auch der säkularisierten Gegenwart vorgedrungen ist. Das Judäochristentum lehnt, in vollkommener Wertverkehrung, die reale Natur als böse Scheinwelt ab und setzt ihr ein ebenso strahlendes wie verlogenes Jenseits entgegen.

Was die christlichen Priester in nun schon Milliarden von Predigten und Traktaten seit 2000 Jahren verbreiten, was die Theologen schreiben, ist nichts anderes als die Geschichte einer fortwährenden Lüge, die Geschichte des tagtäglichen frommen Betrugs. **Kann es eine schlimmere Verhöhnung der Humanitas geben, können die Völker eigentlich elender genarrt werden, als durch die Behauptung, Erlösung und Seelenheil von Milliarden Geborener und Ungeborener hingen von dem Glauben an einen vor 2000 Jahren gekreuzigten Juden ab?**

Was ist eine politische oder militärische Unterwerfung gegen eine solche Hörigkeit im Reiche der Religion? Ein nichtswürdiger Wurm, Freiheitswesen, Ebenbild Gottes und Sündenbock zugleich: All das ist "der Mensch" nach jener abstrusen Lehre. **Und Luther, dieser "Tölpel", wettete zwar "wider die Juden und ihre Lügen", schickte aber zugleich mit der Judenbibel die konzentrierteste Lüge der Weltgeschichte in das letzte Bauernhaus.** Wobei zu sagen ist, daß das NT noch ungleich verlogener ist als das Alte. Das AT macht für die Juden Sinn mit seinem unsichtbaren Gott, der nur für sie da ist. Es zeigt das Judentum mit seinem Auserwähltheitsglauben, seinen Enttäuschungen, seinen Hoffnungen, Triumphen und Niederlagen, seiner Grausamkeit und seinem zähen Willen. Insofern ist es ein Stück ehrlicher als das "Evangelium", das ganz auf die Einfältigkeit der Gojim und deren Übertölpelung abzielt.

"Friede nur bei Jesus!" Es ist nicht zu fassen. Dieses stereotype Geschwätz, obwohl jeder Tag seit 2000 Jahren das Gegenteil lehrt, obwohl der Stifter (angeblich oder tatsächlich) gesagt hat: "Ich bin nicht gekommen, den Frieden zu bringen...!" Diese fortwährenden Lügen! **Die ganze Erziehung des Christentums beruht auf dem Schuld- und Sündengefühl.** Dann dieser Skandal mit den "ewigen Höllenstrafen", das würdige Gegenstück zum "christlichen Himmel", dem langweiligsten Schlaraffenland unter Ausschaltung aller Instinkte und Funktionen des Lebens. Welche ständige Beleidigung einer angeblich gebildeten Welt! Erst kürzlich bedauerte der polnische Papst öffentlich, daß die Kirche nicht mehr mit der Hölle zu drohen wage.

**Was das Judäochristentum mit der Massendemokratie, dem Liberalismus und dem Marxismus besonders verbindet, ist der gemeinsame Haß gegen jede Art von Adel, von Elite, von höherem Menschentum, und insbesondere gegen alle Versuche, das biologische und damit gesamt menschliche Niveau der Völker zu heben.** In amerikanischen Kriminalfilmen z.B. ist fast stets ein Weißer, meist eine auffallend nordische Erscheinung, der Schuft, während der fälschlicherweise als Bösewicht verdächtige Schwarze nachher als edle Lichtgestalt erscheint.

**Gerade in Nordamerika erfuhr das Germanentum die furchtbarste Verbiegung seines Charakters.** Die Amerikaner fühlten sich stets als Missionare, als Apostel, die das himmlische Jerusalem zu schaffen und die vor allem Europa als Stätte ihrer Herkunft zu bevormunden hätten. Nirgends fühlten sich jüdische "Sozialisten" je wohler als im kapitalistischen New York! Kommunistische "Weltfriedensräte" sind genau derselbe Betrug wie die unzähligen christlichen "Friedensbünde" durch die Jahrhunderte, die die Menschen ködern sollten, in Wahrheit aber immer Quellen brutalsten Blutvergießens waren. In der Tat wüteten Kriege und Bürgerkriege nirgends grausamer als bei Religionskonflikten aller Art – und in den kommunistischen Staaten der Welt seit 1917. Es genügt, auf die Beispiele der Sowjetunion, Chinas, Tibets, Koreas, Vietnams, Kambodschas, Angolas und Äthiopiens hinzuweisen.

**Die Juden selbst, Meister der Propaganda und heute unbestrittene Herren der Weltagitatio, fanden vor allem in den USA überall Türen, die ihnen das Christentum geöffnet hatte.** Ihre Herrschaftstechnik, der Weg, den sie durch die Jahrtausende genommen



haben, mit einer unvergleichlichen Zähigkeit nach einem Ziele strebend, sind in ihrer Art zweifellos bewundernswert, auch wenn sie der Nachtseite des Kosmos dienen. **Auf diesem Wege wandten die Hebräer eine spezifische instinktgesteuerte Doppelstrategie an: Diese brachte jeweils Absprossungen hervor, die wieder zusammenwuchsen.** So gab es im Altertum mosaische Juden und Judenchristen, welche das Christentum nach Europa exportierten – mit Abstand der genialste Wurf, der dem Judentum je gelang. In neuerer Zeit spalteten sich die Hebräer (scheinbar) in Chassidim und Konservative Juden, in orthodoxe und liberale, getaufte und ungetaufte, Marxisten und Glaubensjuden. Die Nichtjuden betrachteten solche Erscheinungen oft als echte Gegensätze, wie vor allem Zionisten und Assimilationsjuden. **In Wirklichkeit waren es nur aus der Not geborene, taktische und opportunistische, aber instinktsichere Schachzüge, ein getrenntes Marschieren, um dann umso besser vereint schlagen zu können.**

Die Juden handeln nicht nur mit materiellen Gütern, sondern vor allem mit "Geist". Sie haben weitgehend die Kultur der hervorragendsten weißen Völker übernommen, d.h., wie Ware in ihre Hände gebracht. Dies gestattet ihnen sogar, den Völkern deren eigene Kultur vorzuenthalten, nur tropfenweise oder in verfälschter Form zurückzukaufen. So geschah es insbesondere in Deutschland und Rußland: Der Jugend im Sowjetstaat wurde nur das an russischer oder anderer Kultur übermittelt, was unmittelbar mit dem Marxismus in Verbindung zu bringen war oder ihm gewaltsam zugeordnet wurde. **Im heutigen Deutschland erfährt der Deutsche von der Kultur seines Volkes so gut wie nichts mehr oder aber in völlig verdorbener Art. Der Jude als Zwischenhändler der Kultur ist viel gefährlicher als der reine Geldjude, wiewohl beide im engsten Zusammenhang stehen.** Zwischenhändler waren im Mittelalter auch die Araber, die dem Abendland indisch-persische und vor allem griechische Kulturschätze, die nicht zuletzt durch das Christentum verschüttet worden waren, neu übermittelten. **So wie in der Mechanik kinetische Energie in Wärmeenergie und diese wieder in Bewegungs- oder elektrische Energie umgesetzt werden kann, verwandelt der Jude finanzielle Macht in geistige und diese wiederum in politische Herrschaft.** Der Jude beherrschte nach 1945 nicht nur die ehemaligen Blöcke in Ost und West, sondern fühlte sich auch in scheinbaren Nebenländern wie Tito-Jugoslawien wie der Fisch im Wasser. Nach dem Zusammenbruch dieses Versailler Kunstgebildes ereignete sich ein bezeichnender Vorfall: Der Jude Jedzimir Vasiljevic setzte sich von Belgrad nach Israel ab und betrog die jugoslawischen Sparer um 150 Mio. Dollar, was etwa 225 Mio. DM entspricht. Für Juden gab es nie einen "Eisernen Vorhang", sie rochierten auch im geteilten Deutschland ungehindert hin und her.

Was den Juden die ungeheure Macht verleiht, ist die Technik des "moralischen Drucks", wobei ihnen ihr Traband, das Christentum, unersetzliche Dienste leistet. So sagte Wladimir Jabotinsky laut "Jewish Daily Bulletin", New York, am 27.01.1925: **"Es gibt nur eine Macht, die wirklich zählt, und dies ist die Macht des moralischen Drucks. Wir Juden sind die mächtigste Nation der Welt, weil wir diese Macht haben und anzuwenden verstehen."** Klarer kann man einen welthistorischen Tatbestand nicht ausdrücken.

Das Judentum und genauso das Christentum war in seinem tiefsten Innern stets antigermanisch. **Daher hört es, ihr Christen deutscher Zunge: "Christentum ist Verrat!"**

Die Zukunft der Welt entscheidet sich zwischen dem deutschen und dem jüdischen Geist. Die jetzige jüdische Welt hat nichts als den Weg hinab zum Sklavendienst an Israel. **Die gesamte jüdische Religion, der hebräische Messianismus, verkündet durch den Mund der "Propheten", hat nie einen andern Sinn gehabt als den, alle Welt unter das theokratische Joch Jahwes zu beugen, d.h. unter die räuberische Zwingherrschaft des Judentums, welche zur Tarnung als "ewiges Friedensreich der Menschheit" bezeichnet wird.** Und wie weit es die Juden bereits gebracht haben, mit welcher Energie versucht wird, alle gewachsenen Nationen, das sind im wesentlichen die weißen, auszulöschen! Aber Arthur Trebitsch, ein blonder blauäugiger Halbjude, wird recht behalten: **„Der deutsche Mensch wird es sein, auf dessen Vernichtung das Judentum es abgesehen hat und abgesehen haben muß zur Errichtung seiner Weltherrschaft, und der deutsche Mensch wird es sein, der, sehend gemacht und den Feind nun wahrhaft erkennend, dieser Weltherrschaft doch noch ein unerwartetes Ende bereiten wird.“** In „Deutscher Geist oder Judentum“, Wien 1921.

Die Juden sind fest entschlossen, das deutsche Volk völlig zu vernichten, ehe es sich seiner eigentlichen Mission überhaupt bewußt wird. Gott mit Jesus und damit dem Judentum in Verbindung zu bringen, erschien mir immer als schlimmste Gotteslästerung.

## 5) DIE WELTSENDUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Jeder Deutsche, und vor allem jeder Christ in Deutschland, muß sich darüber im klaren sein, daß die "internationale Agentur" die endgültige biologische Vernichtung unseres Volkes beschlossen hat. Das Christentum in, all seinen Schattierungen hilft ihr dabei, bewußt oder unbewußt. **Von besonderer Bedeutung ist hier die Ablenkung unserer restlichen Kräfte auf "Hilfe für die Entwicklungsländer" durch eine verquaste, gefühlsduselige Drittweltlerei, welche 90% der Geschäftigkeit heutiger Kirchen ausmacht.**

Wenn ich also von einer Weltsendung des deutschen Volkes spreche, muß zuerst dessen katastrophale Lage nicht nur im biologisch-politischen Bereich, sondern bereits im psychologischen Rahmen beleuchtet werden. **Ohne richtige Diagnose keine Rettung!**

Das Gelungensein der jüdisch-alliierten Umerziehung zeigt sich bei jeder Gelegenheit; sie wirkt auf die Dauer tödlich. Den Deutschen wird ständig eine "Schuld" zudiktiert für Dinge, deren Urheber jedoch ihre Gegner selber waren. Seit 1914 und schon etwas früher steht das deutsche Volk in ständiger Notwehr.

**Gemäß seiner hochempfindlichen angeborenen Gewissenhaftigkeit läßt sich kein Volk so leicht gegen sich selbst einnehmen wie das deutsche.** Der Jude kannte diese, durch das Christentum noch verstärkte seelische Ausgangslage. Es beinhaltet das größte psychologische Verbrechen der Weltgeschichte, ausgeführt von der judäochristlichen Reeducation, das Volk mit dem größten sittlichen Ernst im Herzen Europas als eine Bande von Lustmördern hingestellt zu haben. Besonders der Bundespräsident Weizsäcker, ein frömmelnder Judenknecht, war eine einzige Zumutung für die deutsche Nation. Es gibt kein Beispiel in der Welt, wo ein Staatspräsident bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit so penetrant und systematisch in den Rücken gefallen wäre, wie es dieser Sproß eines deutschen Gelehrteneschlechts tat. **Eine Religion wie die christliche ist für ein Volk wie das deutsche, das sich in diesem Jahrhundert in einer akuten Existenzkrise befindet, geradezu Gift. Denn diese Religion lebt ausschließlich von der Zerknirschung, dem Sündengefühl, der Bußfertigkeit und der "Sühne" einzelner wie ganzer Völker.** Just in der Verteufelung unseres deutschen Volkes waschen sich Millionen schmutziger Hände.

Warum schluckte der Durchschnittsdeutsche die "Umerziehung" mit ihren tausend Lügen so problemlos? Die Tatsache, daß es "deutsche" Zeitungen, Fernsprehcher, Professoren, Theologen, Parteiredner waren, die die alliierte Sicht des 20. Jahrhunderts mit soviel Leidenschaft vertraten, spielte dabei eine wichtige Rolle. Dieser Deutsche sagte sich in seiner Einfalt: Alle jene Leute würden ja gerne etwas zugunsten ihres Landes sagen. Da sie es aber nicht taten, erschien dies dem "Michel" als Ausdruck einer kolossal bewundernswerten Ehrlichkeit. Die Lügen der Feinde wurden so durch die Perversität ihrer neudeutschen Nachbeter in den Augen des Normaldeutschen zu unantastbaren Wahrheiten. Daß es sich hier um fromme Verräter jeder Größenordnung handelte, erkannte er nicht oder doch nur sehr vage, und von der jüdischen Lügentechnik hatte er trotz einer vergangenen, viel zu kurzen NS-Aufklärung ohnedies keinen Schimmer. In ihrem Eifer vergaßen die Deutschen ganz, daß

Demokratie eigentlich Volksherrschaft bedeutet und nicht Fremdbestimmung. **Niemand hat Lügen gegen Deutschland gieriger aufgesogen als Theologen jeder Richtung und ihr geistiger Anhang.**

Grauenhaft und magenumwendend dieser christlich-kirchliche Politkitsch unserer Tage! Er mahnt gerade dort in fernsten Erdwinkeln "Menschenrechte" an, wo deutsche Nationalinteressen absolut nicht zu finden sind, wo jede Einmischung diesen direkt zuwiderläuft. Aber um die echten Lebensinteressen des deutschen Volkes kümmern sich dergestaltige eitle Schwätzer nicht im geringsten, sie erscheinen ihnen geradezu unmoralisch. Über der völlig versumpften, verrotteten Gegenwart schwebt ein argloser "Eia-popeia-Idealismus" des verchristelten Nordens, der seine eigene Fairness und Hilfsbereitschaft in alle farbigen Rassen hineingeheimnißt und daher für diese schwärmt, umso mehr, als er tagtäglich "erfährt", wie schlecht doch die Weißen und insonderheit die Deutschen seien.

Bei den Juden dagegen sind Volk, Religion und Politik identisch, und darauf beruht ihre Stärke, weshalb sie auch die Gojim das genaue Gegenteil davon lehren. Gerade hier haben wir von unserem Erzgegner zu lernen! **Und es muß endlich Schluß gemacht werden mit jener laschen Duldung, die stets meint, diesem Christentum noch einen Bonus zuerkennen zu müssen, den es nicht verdient hat.**

Wir müssen uns darüber klar sein, daß für unsere Feinde "die untilgbare Schuld der Deutschen" darin besteht, überhaupt zu existieren. Verehren die Deutschen diejenigen, die sie umbringen, d.h., von denen sie umgebracht werden? So unglaublich es nun in den Ohren vieler klingen mag: **Die jetzigen Regenten in Bonn sind bereit, das Todesurteil der Antigermanisten am eigenen Volk zu vollstrecken, und damit dieses teuflische Sakrileg nicht allzu offen sichtbar wird, tun sie es scheinbarweise.** Das heutige System, die Politiker der Lizenzparteien und die Lügner in den Medien, haben sich dermaßen in das antideutsche Geschichtsbild der Gegner versetzt, daß sie alles nur noch durch die Brille der Todfeinde unseres Volkes sehen können. Infolgedessen betrachten sie das eigene deutsche Volk als Feind und unternehmen alles, dieses zu schwächen. Die gesamte Bonner Politik – sie unterscheidet sich nicht von der einst in Pankow betriebenen – läßt sich als permanenter Volks- und Landesverrat zusammenfassen. **Und was ist das logische Ende, das Ziel eines solchen Verrats?: Der Tod des deutschen Volkes. Schon deshalb, weil die Verräter und die Nutznießer der Niederlage des Reichs ständig befürchten, das verratene Volk könne wider Erwarten doch noch erwachen und dann die Frevler zur Rechenschaft ziehen.** Deshalb haben jene unser Deutschland zum Abbruch freigegeben. Dies bedeutet nun natürlich nicht, daß jeder Einzelne der Bonner "Volksvertreter", jeder Parlamentarier und jeder Funktionär der Systemparteien das Ende Deutschlands wünschen würde. Aber sie tun auch nichts gegen die "Nie wieder Deutschland"-Schreier. Sie lassen Mauerparolen wie "Deutsche raus aus Deutschland" straffrei. Außerdem sind die Träger des Systems viel zu träge und zu feige, sich dem herrschenden Trend entgegenzustellen, dessen Nutznießer sie ja sind. Und das Volk ist verdummt, desorientiert, es sieht keine andere Möglichkeit, als immer wieder seine Verräter zu wählen, welche die Massen durch reines Wirtschaftsdenken korrumpiert haben.

Alles Biologische, Geistige, Seelische, Kulturelle, das eigentlich Politische ist den Menschen fremd, und so jagen sie, keineswegs nur hierzulande, wie die Lemminge dem Untergang entgegen.

Der Philosemitismus, nicht die Judengegnerschaft, hatte stets einen christoiden Hintergrund; und "christlicher Antisemitismus" war ohnehin ein Widerspruch in sich, weshalb er auch immer kraft- und wirkungslos blieb. **Das Schlimmste aber war, daß das Christentum die von ihm befallenen Völker zur duldenden Knechtseligkeit erzogen hat. Die "Guten" sollten möglichst zahlos sein mit lahmen Taten, gezähmt, verhausschweint. Damit bekamen die Bösen im kosmischen Sinne freie Bahn. Feigheit, Angst und Trägheit der Herzen bilden das Bett für Unglück und Schmerzen.**

Juden und vorchristliche Arier betrachteten Knechtschaft mit Selbstverständlichkeit als schändlich. In der christlichen Welt wurde Knechtseligkeit ein Verdienst, und man braucht ja nur den Zustand der heutigen Menschheit zu betrachten, um zu erkennen, wozu das alles geführt hat. Gelegentliche heroische Aufwallungen, Kämpfe für die Freiheit mit oder ohne Anführungszeichen, fanden dann garantiert am falschen Ort und zum falschen Zeitpunkt statt.

So beim triebhaften Vordringen der Briten zum Kampf gegen Hitler, der ein Freund Englands war und dessen Empire als „Ordnungsfaktor in der Welt“ bewahren wollte. Mit seiner Kriegserklärung vom 03.09.1939 hat Britannien möglicherweise Europa und der weißen Rasse den Todesstoß versetzt. **Antigermanismus und arische Bruderkriege sind die übelsten Wechselbälge des Judöchristentums;** denn seit Cromwell denkt England mehr und mehr puritan-jahwistisch. Was haben die Freiheitskämpfe der Schweizer und Niederländer später gezeitigt außer einer bornierten dümmlichen Reichsfeindschaft?

Kommt bei irgendwelchen Unruhen ein Farbiger um, so wird das Opfer tränenreich beklagt. Ermordete Deutsche oder Weiße kommen dagegen für die "Öffentlichkeit" kaum in Betracht. Die heutigen Medien und ihre Nachbeter, alles geistige Flachwurzler, reden dauernd von internationaler Brüderlichkeit und zerstören dabei die Volksgemeinschaft.

Das schlimmste geistige Zerfallszeichen: Die Sprache ist uns genommen, ihr Inhalt verfälscht. Dazu kommt ihre Überflutung durch Amerikanismen aller Art, so daß dem Deutschen mehr und mehr seine Entwicklungsmöglichkeiten abgeschnitten werden. **Fast jedes Wort hat einen verkehrten, lügenhaften Sinn erhalten.** Die heutige Europaidee bezweckt in Wahrheit die Vernichtung Europas durch Auslöschung seiner Nationen, "pro familia" ist ein verkappter Abtreibungsförderverein, Mitteldeutschland wurde zu Ostdeutschland umfunktioniert. Die Weltfriedensorganisation will rings um den Globus Krieg führen, wo immer sie das für notwendig hält. Solche Beispiele ließen sich beliebig verlängern.

Es gibt jedoch einen untrüglichen Kompaß, der allerorts die wahre Richtung anzeigt. **Wir müssen nur überall dort, wo die Medien das Adjektiv "demokratisch" gebrauchen, das Wort "jüdisch" einsetzen und entsprechend für "Demokratie" die Bezeichnung "Judendiktatur".** Nachsicht gegenüber Kriminellen und brutale Härte gegenüber deutschen Patrioten: Dies ist das Gesicht des "Rechtsstaates" seit 1945.

Warum trotz alledem eine deutsche Weltsendung? Warum sind die Deutschen dennoch das Schicksalsvolk? **Weil sie den Kern Europas bilden, weil sie die Wiege der weißen Rasse sind und alle Ströme arischer Wanderungen rund um den Erdball eigentlich von ihnen ausgingen und von Skandinavien, das mit Mitteleuropa eine biokulturelle Einheit bildet.** Ohne die Germanen kein weißes Amerika, kein weißes Australien oder Südafrika. Jede Politik gegen Deutschland ist stets eine Politik gegen Europa, gegen die höhere Menschheit schlechthin. **Ohne die Deutschen hat die Welt keine Zukunft, welche Höherentwicklung heißt, ist sie ohne Hoffnung, weil ihr dann nur der Weg hinab, ins Minus, ins Chaos, in die ewige Rassenschande bleibt, die ihr Ende als Menschenplanet bedeutet.** Denn die Deutschen waren das einzige Volk, das innerhalb der letzten zwei Jahrhunderte, seitdem sich die absolute Judenerrschaft anbahnte, gegen die böse Entwicklung protestiert und sich in zwei blutigen Weltkriegen verzweifelt wider den Weg hinab gewehrt hat, der zur Auflösung jeder gewachsenen natürlichen Ordnung führen muß.

Es gibt oder gab ein französisches, englisches, russisches und amerikanisches Sendungsbewußtsein. Aber schon eine flüchtige Betrachtung lehrt, daß es sich bei all diesen Erscheinungen nur um einen kläglichen Abklatsch des jüdischen Auserwähltheitsglaubens handelt, der mit denselben Inhalten, Zielen und Ideen arbeitet. **Was Franzosen und Engländer je als ihre Mission ansahen, war lediglich eine schlechte Kopie der jüdisch-jahwistischen Universalidee und wirkt daher wie eine Karikatur.** Eine solche Sendung, deren Keime unverkennbar in der Bibel liegen, die also durch und durch jüdisch ist, entbehrt daher jeder Originalität, sie besteht in sklavischer Nachahmung, dabei aber menschistischer Arroganz, und konnte somit gar nichts anderes bewirken als die nachhaltigste, entscheidende Förderung jüdischer Interessen. Diese "Mission", wie entsprechend auch die amerikanische oder russische, mußte sich infolgedessen in eifrigstem Schleppenträgerdienst für das Weltjudentum erschöpfen, wobei sich dieser seiner selbstmörderischen Dummheit in keiner Weise bewußt wurde. Die Hebräer konnten daher in unzähligen Fällen selbst in das Gewand dieser judaisierenden Menschheitsmissionen schlüpfen, um so ihre eigenen Interessen desto besser zu tarnen und zu vertreten.

**Die Churchill, de Gaulle, Thatcher, Nixon und unzählige andere glaubten zu schieben und waren doch nur die Geschobenen. Drohten sie aus der Reihe zu tanzen, wurden sie einfach abserviert.** Solange z.B. die Thatcher und de Gaulle nur dem traditionellen antigermanischen Nationalismus ihrer Länder huldigten, waren sie willkommen. Sobald sie sich aber "Europa", d.h. im Klartext, der Auflösung aller europäischen Nationen widersetzen, wurden sie gefeuert. "Rottet die deutschen Teufel aus!" So schrieb Reverend Whipp in einem anglikanischen Kirchenblatt, zitiert von "Daily Mirror" am 05.09.1940. Was ist dies anderes als typisches Judäochristentum?

**Bei der deutschen Weltsendung handelt es sich jedoch um etwas völlig anderes. Sie lebt aus dem aristokratischen Prinzip der Natur, will also nicht "die Menschheit" auf dem niedersten Nenner nivellieren, sondern erstrebt das Hinauf zu immer höheren Seinsstufen. Von der Art hinüber zur Überart, und dieser Weg ist ein ganzheitlicher, der das Geistige und das Biologische untrennbar verbindet.**

**Die deutsche Weltsendung weiß, daß über Gut und Böse, über Gott und Götter noch nicht das letzte Wort gesprochen ist und daß sowohl Judentum als auch Christentum Erscheinungen der Minusseele sind, die überwunden werden müssen.** Überwunden werden muß "der letzte Mensch", wie ihn Nietzsche nannte, das verhausschweinte Massenwesen im Weltmaßstab, das mit seiner trägen Schwerkraft die Kultur immer weiter nach unten drückt.

Dies bedeutet aber vor allem auch, daß von Deutschland aus die Botschaft an alle Arier ergeht, an die Briten, die Franzosen, die Russen, an alle Weißen in Übersee: **"Hört auf mit der mörderischen Selbstzerfleischung, dem unsinnigen Antigermanismus, mit den Bruderkriegen, die unzählige unserer besten Erbstämme vernichtet haben!"** Wo könnten wir heute schon stehen, wenn die gewaltigen schöpferischen Kräfte unserer Völker, die sich gegenseitig aufgerieben haben, zum Heil der höheren Menschheit eingesetzt worden wären?! Verschwendet wurden aber auch riesige geistige Kräfte zum Nutzen einer fremden Religion, die als heilig galt, uns aber nur Unheil gebracht hat. **Jawohl, eine helle heile Welt wäre möglich, und der Spott, der von den Weltverleumdern darüber ausgegossen wird, entlarvt diese als böse Geister, die einst "Luzifer", den Lichtträger, zum Teufel umgelogen haben.**

Der deutsche Gedanke in der Welt ist also ein kreatistischer Gedanke, er will das Hohe, das Göttliche nicht mehr hinter den Sternen als gestaltlosen wabernden Weltgeist suchen oder als "Schöpfer" verehren, den sich alle Religionen doch nur wieder als eine Art Mensch vorstellen können. Der Kreatismus bleibt bei Blut, Leib und Leben, beim wirklichen Dasein und will schöpferisch an der Heraufkunft des Höchsten, der Gottheit als Glied einer idealen Götterrasse der Zukunft arbeiten. Der Übermensch und noch über diesen hinaus der Gottmensch ist das Ziel dieser Erde. Alle Götter bisher waren Menschenmachwerk, Menschenwunschild. Könnte es einmal wirkliche Götter geben aus Fleisch, Blut und Geist? Ja, wenn die Zukunft solche schaffen würde, d.h., wenn wir sie solche schaffen ließen! Ist es so unvorstellbar, daß es einmal organische Gebilde geben könnte, die so hoch über uns stehen wie wir über Vogel und Rind? Was wären dann diese Wesen anderes als Götter?

Die kreatistische Gottheit steht immer am Höhepunkt der kreisläufigen Entwicklung. Aber wenn sie dort hervortritt, muß sie schon am Uranfang, wenn auch noch so keimhaft, vorhanden gewesen sein. Gott ist ein lebendiger Organismus, und er kann daher nur aus einer "göttlichen Sippe" hervorgehen als primus inter pares oder als Erster unter Vollkommenen. Damit ist das Ziel eines Weltjahres erreicht, und es kann sich wieder dem Uranfang zuneigen. So kreist jedes Weltjahr zwischen dem Ureinst und dem Dereinst und umgekehrt. Das Göttliche und die Gottheiten stehen daher gemäß der durch die Wiedergeburt gegebenen Biofolge in jedem Augenblick eines abrollenden zyklischen Weltjahrs real im Leben, und sie teilen dies Schicksal mit allen andern Wesen. Alles was die Welt sonst noch ausmacht, was ihr Wesen und ihr Existenzgrund sein mag, gehört uns ebenfalls an, es ist unser Ureigentum, so wie wir Eigentum der Welt sind.

Als Grundlage der Zukunft diene jenes Urempfinden, durch das wir den Puls des Göttlichen in uns selber fühlen, wo das Starke, Heilige aus Erde, Sonne und Weltall in unserer Seele widerhallt, eine Religion, die Gustav Frenssen einst trotzig mit der Losung beschwor: **Der Glaube der Nordmark!** Dies ist noch nicht Kreatismus im eigentlichen Sinne, sondern eine seiner Voraussetzungen.

Hitler glaubte, es könnte, wenn schon kein Paktieren, so doch eine Art Koexistenz seiner Lehre mit dem Christentum geben: Hier lag der einzige schwerwiegende Irrtum dieses unvergleichlichen Mannes. **Es gibt aber starke Anhaltspunkte dafür, daß er, spätestens während der Kriegsjahre, diesen Irrtum voll erkannt hat, als der Verrat immer deutlicher wurde.**

Wir brauchen eine Weltordnung, in der die organisch gewachsenen Völker sich gesund entfalten können, anstatt einer "One World" geopfert zu werden, die sie in einer amorphen Masse auflösen soll. **Klassen- und Geschlechterkämpfe müssen aufhören; sie waren und sind typisch jüdische Mittel zur Zertrümmerung des innersten Gefüges der Völker.** Die "Schöpferin" des sogenannten Feminismus in den USA war eine Shulanith Firestone, anglisiert aus Feuerstein. Sie schrieb auch das Grundbuch des Feminismus, ein ausgeflipptes Machwerk, das von pseudoerotischem Männerhaß und delirischen Männervernichtungssphantasien nur so trieft.

Die Staatsgebilde mit ausgeprägten Rassenkonglomeraten werden keinen Bestand haben. **Ganz sicher läßt sich der Zerfall der USA in mehrere Staaten binnen der nächsten Jahrzehnte voraussagen.**

Wir werden die Polizei von ihrem Zwang erlösen, Regierungen dienen zu müssen, die sich gegen die Lebensinteressen der eigenen Völker stellen.

Ein beispielloser Niedergang zeigt sich in Kunst und Kultur, vor allem im Musikleben. **"Die Musik entspricht der Staatsform und ändert sich mit ihr"**, wußte schon Plato. Was sagt die heutige Musik über die gegenwärtige Staatsform? Und die Gebildeten? Die Herde hört nicht bei ihnen auf. Im Gegenteil, diese bilden ihren dichtesten Teil.

Das Wichtigste aber wird sein, im kommenden Jahrtausend Rom und Jerusalem weit, weit wegzustoßen und eine neue, die kreatistische Zeitrechnung zu eröffnen.

Erotik und geschlechtliche Liebe sind die unwiderleglichsten Zeugnisse für den Kreatismus. **Denn es kommt nicht allein auf die Erhaltung einer Art oder einer bestimmten Entwicklungsstufe an – sonst hätte die Natur schon vor der Erschaffung der Planetensysteme oder noch früher Halt machen können – sondern stets auf die Höherentwicklung, die zunächst immer eine biologische ist.** Auch die bisher höchste menschliche Ausprägung bildet keine Endstufe. Liebe ist daher mehr als alle Philosophie. Das Beste, was Philosophie leisten kann, ist die Fähigkeit, am Born der Natur zu lauschen und das dort Vernommene in möglichst klare Begriffe zu fassen. Dann wird sie Weltwesensschau.

Dem kreatistischen Neuheidentum wird die Zukunft gehören. **Diese Religion muß und wird im Einklang mit den Naturgesetzen und allen wissenschaftlichen Erkenntnissen stehen.** Das sollten sich alle jene merken, die sich nostalgisch in "graue Vorzeit" flüchten.



**Eine Religion, die keine Antwort auf die drängendsten Gegenwarts- und Zukunftsfragen hat, ist wertlos, was nicht bedeutet, daß alte Sinnzeichen, Symbole und Rituale nicht wiederbelebt und fruchtbar gemacht werden können.** Dies ist sogar sehr notwendig. Und so sollte z.B. der Mittwoch wieder, wie bei den andern germanischen Völkern, Wotanstag genannt werden.

**Und noch etwas ist wichtig: Ohne den Glauben an die biologische Wiedergeburt, die Reinkarnation, wird es keine Überwindung des Christentums geben.** Diese Wiedergeburt ist jedoch ein Naturgesetz und eine intuitive Gewißheit. Das sichtbare Teilweiterleben des Einzelnen in den Kindern genügt dabei allein nicht; Unzählige sterben kinderlos, und wer ohne Kinder vom Leben geht, der allerdings stirbt doppelt. Der "Code", der im Urmoneron jedes Wesens verborgen ist, führt uns unweigerlich zur Neuverleiblichung zurück.

**Gerade dadurch, daß der Jude uns religiös überlagert hat, bekommen wir jetzt die Chance, die modernste Religion aus unserem Eigenen zu schöpfen und das Fremde abzuschütteln.** Dies ist der "Große Mittag" Zarathustras. Mit unwiderstehlicher Kraft schließt sich der Kreis, der das 3. Jahrtausend als neuen Hazar zurück zu altarisch-heidnischer Tugend und hinauf zur kreatistischen Freiheit führen wird.